



Neues aus Hohenrain

Nr. 1

Februar, März, April 2023



Pixabay

Die Gegenwart ist das Gewand Gottes

Martin Buber

Liebe Gemeinde!

Mit dem Fest der Taufe Jesu ist der Weihnachtsfestkreis zu Ende gegangen. Viel Schönes ist in meinen Gedanken und im Herzen noch wach, aber auch Nachdenkliches. Ich lese bei Ernst Sittinger, Kleine Zeitung: „Gibt es noch eine Religion, einen christlichen Glauben? Was könnte er bedeuten in unserer rast- und bedenkenlosen Zeit! Der Weihnachtschmuck, das Dekor der Adventkalender und die stilisierten Grußkarten im Postkasten helfen nicht weiter. Aus ihnen spricht, von Jahr zu Jahr lauter, der geballte Nihilismus unserer Tage: Fantasiegebilde und Unverbindlich-Banales anstelle christlicher Symbole.“ Noch hat die Krippe in den Familien einen traditionellen Platz, aber Menschwerdung Gottes ist kein aktuelles Thema am häuslichen Tisch.

Weihnachten mit einem Blick auf die Ukraine zu feiern, habe ich als ohnmächtige Herausforderung erlebt, vom Retter und Heiland zu singen angesichts des Bombenhagels und der gezielten Zerstörung von lebensnotwendigen Einrichtungen für Licht, Wärme und Wasser. Ich vergesse auch nicht die Menschen in Syrien und Palästina, an deren unerträgliche Armut wir uns längst gewöhnt haben. Die Aufzählung ist der Anfang einer langen Liste von Menschen, die unsere Brüder und Schwestern sind.



Matthias Horx schreibt zum Jahresbeginn, wir seien für die Zukunft-Stimmung selbst verantwortlich: „Es gibt so etwas wie eine Pflicht zur Zuversicht.“ Es gilt die Zukunft als Möglichkeitsraum zu betrachten und nicht in der Jammerbereitschaft zu verharren. Zuversicht ist Hoffnung. Aus unseren Augen muss Hoffnung leuchten. Menschen ohne Hoffnung warten auf uns. Die Sternsinger waren ein erstes Hoffnungszeichen im Neuen Jahr und es werden noch viele folgen. Die kreativen Köpfe suchen und finden Wege, der Hoffnung ein menschliches Gesicht zu geben.

Auch wir in Hohenrain sind nicht untätig und in der Rolle der Zuschauer. Wir planen Wege der Vertiefung des Miteinanders, der Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Wir freuen uns, wenn es gelingt, eine offene Kirche zu sein für Menschen, die dankbar unsere Dienste suchen und annehmen. „Zuversicht“ habe ich in diesen Tagen vielen Menschen gewünscht und ich schreibe mir dieses Wort in meinen Kalender für alle Tage des Jahres.

Mit Gottes Segen bin ich auf der sicheren Seite und weiß Sie in meinem Blickfeld. Nur das Vertrauen hilft uns weiter.

Mit liebem Gruß

A. Kolbner

Liebe Christinnen und Christen unserer Seelsorgegemeinde!

Wir sind vor wenigen Wochen in ein neues Jahr gestartet, ein neues Jahr, welches wahrscheinlich mit Vorsätzen, Hoffnungen und Erwartungen beginnt. So wie es Ihnen in Ihrem privaten Umfeld geht, so geht es auch uns als Seelsorgegemeinde. Es gibt Planungen für die nächsten Monate, bei denen wir uns erhoffen, ein wenig Spiritualität und Gemeinschaft gut zu leben.

Wir leben als Christen nicht nur in unserem gewohnten Umfeld von Hohenrain, wir sind auch Teil unseres Seelsorgeraumes und eingebunden in die Weltkirche. Papst Franziskus hat die „Welsynode“ ausgerufen, einen weltweiten Prozess, der sich in mehrere Phasen gliedert. Damit soll es möglich gemacht werden, die Meinungen in der gesamten Breite der Weltkirche von allen Mitgliedern zu berücksichtigen. Das universalkirchliche Projekt für die im Oktober 2023 in Rom geplante XVI. Generalversammlung der Bischofssynode steht unter dem Leitwort „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung“.

Synodalität ist ein leitendes Prinzip im gemeinsamen Tun und Arbeiten in unserer Gemeinde. Ebenso ist Konsens ein Prinzip unserer Meinungsbildung, um Entscheidungen in unseren Gruppen zu ermöglichen und deren Potential zu nutzen. Die Arbeitskreise versuchen mit ihren unterschiedlichen Aufträgen Gemeindeleben zu gestalten.

Ein DANKE an alle, die in verschiedenen Bereichen Menschen in Notsituationen helfen.

Wie Sie im Blattinnern lesen können, konnten wir durch Ihre Hilfe einen Lebensmitteltransport in die Ukraine unterstützen. Mit Hilfe von Maria Hartmann und Geldspenden hoffen wir, das Leben der von uns unterstützten ukrainischen Familie etwas erleichtern zu können. Ein DANKE auch an alle, die wie in den vergangenen Jahren die Sternsingeraktion tatkräftig unterstützt haben.

Im März laden wir wieder zum Suppen-sonntag, einem Projekt der Katholischen Frauenbewegung, ein. Damit werden unter dem Motto „Suppe verändert Leben“ vor allem Frauen auf den Philippinen unterstützt.

Diese Vielfalt an Begabungen und Begegnungen machen unsere Seelsorgegemeinde lebendig.

Der folgende Text soll Sie in Ihrer Einzigartigkeit bestärken und unterstützen.

Einzigartig gesegnet

Du bist vollkommen
und wertvoll
an deinem Platz,
den nur du ausfüllen kannst.
Nimm an das Geschenk
deiner Einzigartigkeit,
und lebe sie gesegnet
bei jedem Schritt.

Maria Sassin

Ihre Elisabeth Kapper-Weidinger,
Geschf. Vorsitzende des Seelsorgerates

ER geht mir...

Jüngst wurden mir mehrmals Momente geschenkt, die mich mit Freude erfüllt haben. Es waren zufällige – uns von Gott zugefallene – Begegnungen, an denen ich Jesu Gegenwart und Wirken deutlich erfahren habe. Vielleicht, weil es gelungen ist, einander wirklich zuzuhören, auf- und anzunehmen, was uns im Inneren bewegt, und weil wir gemeinsam versucht haben, Gott Raum zu geben in unseren Gesprächen. Wir fühlten uns bereichert und spürten: so geht Kirche, weil so ER mit uns geht und ER uns nach seinen Plänen leitet. Im Unterwegssein als Seelsorgeraum Graz-Südost gibt es unterschiedliche Vorstellungen, auch Ängste. Als Leiter des Seelsorgeraums möchte ich meinen Teil tun, damit der Auferstandene als Lebendiger für möglichst viele erfahrbar wird. Und ich lade alle ein, in der interessierten Offenheit füreinander sowie in der gegenseitigen Annahme unterwegs zu sein. Dann dürfen wir zuversichtlich in die Zukunft gehen. Ich freue mich auf viele „zufällige“ Begegnungen!

Pfarrer Stefan Ulz



Stefan Ulz: Leiter des Seelsorgeraumes Graz-Südost

FOTO: NEUHOLD/SONNTAGSBLATT

Beginn der Erstkommunionvorbereitung



Eine kleine Gruppe von Erstkommunionkindern wird heuer in Hohenrain ihr großes Fest feiern: Sandra, Julian, Emilia, Simon, Laura, Sebastian, Viktoria und Noemi beginnen im Jänner ihren Vorbereitungs-weg zur Erstkommunion. Am 29. Jänner werden sie sich in der Pfarre Hohenrain vorstellen und ein kleines Holz-Bäumchen in Empfang nehmen, das sie in der Vorbereitungszeit begleitet und die Kirche beim Fest schmücken wird. „Jesus mit dir kann ich wachsen und reiche Frucht tragen“ wird das Thema für diese Zeit sein. Wir hoffen, dass wir die Erstkommunion am 6. Mai ganz ohne Coronamaßnahmen, dafür aber mit zahlreichen Gästen fröhlich feiern können.

RL Verena Hollensteiner

Sternsinger-Ergebnis St.Rupert/Hohenrain: DANKE!

In unserer Seelsorgegemeinde wurden beim Sternsingen **8.260,00 Euro** gesammelt. Das ist eine wertvolle Unterstützung für Menschen, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind. Herzlichen Dank an alle Sternsinger-Aktiven und an alle Spender/innen!



FOTO: MARIA AUER

Neben den anderen Sternsingergruppen waren VIER Gruppen von den Firmanwärter:innen fleißig im Seelsorgegebiet unterwegs. Besonders gefreut hat sich Firmbegleiterin und Elementarpädagogin Maria, als eine dieser Gruppen sie bei der Arbeit im Kindergarten überrascht hat.

Wir danken allen herzlich für ihren wertvollen Beitrag!

Firmvorbereitung voll im Gang

Mit 18 motivierten Mädchen und Buben starteten wir heuer in unsere Firmvorbereitung. Wir freuen uns, dass wir diese Jugendlichen auf ihrem Weg zum Sakrament der Firmung begleiten dürfen.

In der ersten Firmstunde hatten wir bereits die Möglichkeit uns alle gegenseitig kennen zu lernen. Auch einen ersten Gottesdienst haben wir schon gemeinsam gefeiert: Die Rorate und das daran anschließende ge-

mütliche Frühstück war ein voller Erfolg.

In den nächsten Monaten werden wir mit Firmstunden, einem Firmwochenende im März und weiteren kleineren Aktionen (Mithilfe beim Pfarrkaffee, Ministrieren, Suppensonntag...) versuchen, unsere Gemeinschaft zu stärken und die Jugendlichen bestmöglich auf die Firmung vorzubereiten. *Maria Auer für das Team der Firmbegleiter:innen*

Einblick in den Arbeitskreis Liturgie

Zur Zeit umfasst unsere Gruppe mit Pater Leo 8 Personen. Wir kommen alle 4 – 6 Wochen zusammen, um Gedanken für unsere Gottesdienste (z. B. Kyrie, Fürbitten, Schlusstext und Lieder) auszuarbeiten. Wir haben eine sehr arbeitsreiche Zeit hinter uns, da Weihnachten und Ostern natürlich sehr fordernd sind. Die Arbeit beginnt schon zu Hause. Hier werden Ideen aus unserem reichen Bücherfundus gesammelt, umgeändert oder neu formuliert. Gerade bei den Fürbitten versuchen wir, immer aktuell zu sein und auch die Anliegen unserer Pfarre oder des Weltgeschehens zu berücksichtigen. Beim eigentlichen Treffen, das abwechselnd in einer anderen Familie stattfindet, werden dann alle Vorschläge vorgelesen und die Besten ausgewählt. Da wird oft um so manches Wort gerungen, bis die meisten, wenn auch nicht immer

alle, zufrieden sind. Wir machen es uns nicht leicht, und versuchen, dass sich das jeweilige Thema wie ein roter Faden durch den Gottesdienst zieht. Zuhause wird dann der Gottesdienstablauf digital erfasst und ausgedruckt, um am Sonntag die Texte an die Lektoren weiterzugeben. Auch die Kantoren werden von uns eingeteilt, die einschließlich unserer Organistin die von uns ausgewählten Lieder zugesendet bekommen. Das größte Lob für uns ist, wenn wir nach dem Gottesdienst von Mitfeiernden um Texte gebeten werden, die für sie besonders wertvoll waren. Wir sind froh, dass wir mit Pater Leo einen Pfarrer haben, der es uns Laien ermöglicht, bei der Gestaltung der Gottesdienste mitzuwirken, eine zeitaufwändige aber erfüllende Tätigkeit.

Inge Frank



Buch-Tipp: Der Nachmittag des Christentums...

...heißt Tomáš Halík's neuestes Buch, in dem er die aktuelle Lage des Christentums und der Kirche analysiert und Möglichkeiten aufzeigt, zu einem reiferen Christentum zu gelangen und zu einer echten Weggemeinschaft mit allen Menschen.

Es beschreibt die aktuelle Situation der Kirchen im säkularisierten Westen als den Nachmittag des Christentums: eine Zeit der Erschütterung, nicht zuletzt durch Corona, die aber eine neue Solidarität ermöglicht. So wird das „Mittagstief“ der Kirchen zur Geburtsstunde eines reiferen, weniger

selbstbezogenen Christentums, das endlich seine Bestimmung für die Welt erfüllt.

Über den Autor:

Der gebürtige Prager wurde 1978 heimlich zum Priester geweiht und war enger Mitarbeiter von Kardinal František Tomášek und Václav Havel. Er ist Professor für Soziologie an der Karlsuniversität und Pfarrer in Prag. 2010 erhielt der Theologe den Romano-Guardini-Preis. 2014 wurde er mit dem Templeton-Preis, der inoffiziell als „Nobelpreis für Religion“ gilt, ausgezeichnet. Tomáš Halík ist einer der bedeutendsten religiösen Autoren unserer Zeit.

Jugendwochenende: Abschied vom Jakobihaus

Das Jugendwochenende dieses Jahr war ein ganz Besonderes. So war es das letzte Lager, das im Jakobihaus in Freiland bei Deutschlandsberg stattfinden konnte. Viele Jugendliche blickten dem Abschied von diesem Haus schmerzlich entgegen, da sie doch viele unvergessliche Kindheitserinnerungen in dieser Umgebung erlebt haben. Nichtsdestotrotz gestalteten sich die Tage von 27. – 30.10 nicht als Trauerfeier, sondern es konnten noch ein letztes Mal schöne Erinnerungen in Freiland gesammelt werden. Bei der Gestaltung des Programms trugen alle 23 Jugendlichen ihren Teil bei. Denn bereits vor dem Jugendlager bildeten alle Teilnehmer von sich aus Gruppen und bereiteten gemeinsam jeweils einen Programmpunkt vor. Durch diese gemeinschaftliche Zusammenarbeit entstanden viele kreative Programmidéen. Doch nicht nur die verschiedenen Aktivitäten, sondern auch die Gruppenszusammenstellung selbst war etwas sehr Besonderes. So reichte die Altersspanne von 14 bis 30 Jahren. Diese Altersdifferenz verschwamm in diesen Tagen aber beinahe komplett, wodurch jeder in diesen Tagen ein gleichwertiger Teil unserer Gemeinschaft sein konnte. Wir freuen uns schon alle auf nächstes Jahr, wo wir dann in einer neuen Umgebung gemeinsam schöne Erinnerungen sammeln können.



FOTO: ANNIKA KÖNIG

Benedikt Kapper



FOTO: NINA MOSCHER

Liebe Kinder!

Bitte vormerken: Kommt und macht mit!

Familiengottesdienste Frühjahr 2023 und weitere Termine

12. März Familiengottesdienst 9:30 Uhr

1. April 14:00 Uhr gemeinsames Palmbuschenbinden

2. April Palmsonntag-Familiengottesdienst 9:30 Uhr

7. April Kreuzweg um 14:00 Uhr in Kainbach bei Graz (Milchgraben)

Ostersonntag Gottesdienst 9:30 Uhr

✠ Ein Gebet für den Sonntagstisch:

Wir danken dir, du treuer Gott, für unser gutes täglich Brot. Lass uns in dem, was du uns gibst, erkennen, Herr, dass du uns liebst.

✠ Kleines Glaubenslexikon:

Der Weihrauch wird bildhaft als „Aufsteigen von Gebeten zu Gott“ verstanden. In der katholischen Kirche, aber auch in der orthodoxen Kirche wird Weihrauch bei Gottesdiensten verwendet. Er ist eine Mischung aus aromatischen, wohlriechenden Harzkügelchen verschiedener orientalischer Bäume und Sträucher, die ihren Wohlgeruch verströmen, wenn sie auf einer glühenden Kohle langsam verbrennen und dabei weißer Rauch aufsteigt.

Das habt ihr vielleicht schon in der Kirche oder bei den Sternsängern gesehen.

Bastelideen für den Fasching und Ostern



Etwas zum Schmunzeln

Katholische Privatschule. Internat. Essensausgabe. Die Schüler stellen sich brav in einer Reihe an. Eine Schale voller Äpfel steht dort. Eine Nonne klebt einen Notizzettel auf die Schale: „Nimm dir nur einen. Gott schaut zu.“ Noch weiter vorn wartet ein großer Stapel Schokokekse. Ein Schüler kritzelt dazu auf einen Zettel: „Nimm, so viel du willst. Gott überwacht die Äpfel.“

Genießt die Faschingszeit mit Freunden und Familie und denkt vielleicht mal in der Fastenzeit darüber nach, auf irgendetwas zu verzichten (z.B. 1 Stunde weniger zocken in der Woche, Schimpfwörter vermeiden...) und dann freut euch auf Ostern mit all seinen schönen Bräuchen.

Mit lieben Grüßen Katharina



„Palmbuschenbinden führt Generationen zusammen“

1. April 2023 um 14:00 Uhr Palmbuschenbinden am Kirchplatz
(bei Schlechtwetter im Pfarrsaal)

Kommen darf jeder der gerne einen selbstgemachten Palmbuschen am Sonntag tragen mag. Kinder alleine oder mit Begleitung, Erstkommunionkinder, Firmlinge, Omas, Opas, Jung und Alt.

Material steht zur Verfügung.
Mitzubringen sind eine Baumschere und auf Wunsch Dekosachen wie bunte Eier und Bänder.

Die Arbeitsgruppe für Familie und Generationen freut sich auf euer Mitmachen.





Im Hotel erlebten wir einen stimmungsvollen Abend mit der Stubenmusi Anthering

Adventfahrt nach Salzburg

Die von unserer Uschi Mayerl organisierte und mit viel Wissen und Liebe vorbereitete Adventfahrt vom 8. bis 10. Dezember 2022 führte uns auf den Spuren des Hl. Rupert bis nach Salzburg.

Stationen waren Bruck an der Mur, Trofaiach, Ramsau am Kulm, Maria Plain (Quartier und Freude über den Schneefall), die Salzstadt Bad Reichenhall, Salzburg, Seekirchen, Mondsee und das Benediktiner-Europakloster Gut Aich in St. Gilgen.

Besonders beeindruckt hat mich die kleine, für mich ein bisschen orientalisch anmutende Kirche im Kloster, deren Ausstrahlung als starker Kraftplatz wirkt. *W. Goritschnig*



Blick auf den
Weihnachtsmarkt
in Salzburg

FOTOS: ROBERT GORITSCHNIG

Essen für Alleinstehende im Pfarrsaal

Es war ein gelungenes Zusammensein in der Adventzeit – 22 Personen nahmen am 3. 12. 2022 die Einladung zu diesem gemeinsamen Essen an – Das Menü: Kürbiscremesuppe, Rindergeschnetzeltes mit Gemüse und Spätzle und zum Abschluss Bratapfel-Tiramisu haben alle lobend genossen. Die Hauptspeise hat Patrick Schmid vom Rupertistüberl zubereitet

und gespendet. Dafür bedanken wir uns bei ihm ganz herzlich. Der Kinderchor unter der Leitung von Ilze Kroja überraschte mit seinem Gesang und der musikalischen Darbietung – ein Höhepunkt des Nachmittags. Zum Abschluss gab es Kaffee und Kuchen. Alle freuten sich und haben sich angeregt unterhalten. Ich bedanke mich bei allen Mithelfenden des Sozialkreises. *Maria Hartmann*



Zu einem gemeinsamen Essen trafen sich 22 Personen in der Adventzeit im Pfarrsaal in Hohenrain. Der Kinderchor überraschte die Teilnehmer mit einem musikalischen Auftritt.

FOTOS: J. HÖBARTH





Die Kursteilnehmer zum Abschluss mit Bischof Wilhelm Krautwaschl.

FOTO: NEUHOLD/SONNTAGSBLATT

Christliche Ritualgestaltung

Ich berichte von meiner Ausbildung zur christlichen Ritualbegleiterin, der Idee hinter dem Angebot und informiere über die Möglichkeiten, christliche Ritualbegleitung in Anspruch zu nehmen.

Mit finanzieller Unterstützung der Pfarre und des Seelsorgeraumes durfte ich an vier Wochenenden im vergangenen Jahr den Lehrgang „Das Leben feiern – Rituale gestalten. Einführung in die Kunst der Ritualgestaltung“ besuchen und im November abschließen.

Die freie Ritualgestalterin Johanna Neußl (Leiterin der Akademie für Ritualgestaltung Österreich) und der Theologe Bruno Almer (Referent für Liturgie im Fachbereich Pastoral & Theologie) sind in diesem Lehrgang ganz bewusst und aktiv eine Kooperation eingegangen, die deren Praxisfelder ver-

bindet und damit auf die Teilnehmenden inspirierend wirken konnte.

Für mich war es eine intensive Zeit der Auseinandersetzung mit meiner christlichen Spiritualität und mit dem reichen Schatz

an Symbolen und rituellen Handlungen, die sich in katholischen Gottesdiensten und Sakraments-Feiern finden. Aber auch eine lebendige Diskussion mit ehren- und hauptamtlichen Kurskolleg:innen über die Sehnsucht vieler, besondere Anlässe rituell zu vertiefen und die Tatsache, dass

manche:r mit den kirchlichen Feierangeboten nichts (mehr) oder nur wenig anzufangen weiß.

Christlichen Werten verbunden, über Konfessionsgrenzen hinweg, dem Gemeinsamen aller Menschen verpflichtet – Was ist christliche Ritualbegleitung?



FOTO: PETRA AUER-NAHOLD

Christliche Rituale sind Feiern, bei denen in der Vorbereitung und im Ritual selbst nach der religiösen Dimension des eigenen Lebens gefragt wird und diese im Ritual auch aufgreift.

In der Entwicklung christlicher Rituale geht man vom konkreten Leben der Menschen aus: von ihren Gründen für und ihren Erwartungen an das Ritual, von ihren Werten und Glaubensvorstellungen sowie von ihren Symbolen und Erfahrungen. Dabei sind christliche Werte Fundament und Orientierung.

Damit das gelingen kann, haben wir uns im Lehrgang ganz besonders der Ausformulierung der „Absicht“ gewidmet: Was will ich mit einem Ritual bei den Feiernden anstoßen? Welche Absicht soll sich im besten Fall vollziehen, um ein tiefes Erleben zu ermöglichen?

Ich interessiere mich für Christliche Ritualbegleitung. Wo finde ich Informationen zu Angebot oder Weiterbildung?

Ermutigt vom Zuspruch des Bischofs haben sich auch einige der Absolvent:innen entschlossen, ihre Dienste über die diözesane Plattform Rituale – leben.glauben.feiern anzubieten. Wir wollen für jene Menschen da sein, die besondere Anlässe gerne besonders gestalten möchten. Wir wollen auch für die Menschen da sein, die in den Gottesdiensten nicht (mehr) zuhause sind, und sie in ihrer rituellen Suche ansprechen und begleiten. Ich bin froh, mit dieser Ausbildung meinen Mosaikstein zu

christlichem Leben beitragen zu dürfen und freue mich, im persönlichen Gespräch mehr darüber zu erzählen bzw. dieses Angebot im Umkreis der Pfarre Hohenrain lebendig zu vertreten.



Petra Auer-Nahold

Pfarrchronik

TAUFE

Feierlich in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurde: Frida Maria Meister

TOD

Vorausgegangen auf dem Weg der Vollendung ist uns:
Dr. Wolfgang Gubisch



Mit stimmungsvollen Klängen an der Harfe bezauberte die kleine Siiri Stadlbauer die Messbesucher am 4. Adventssonntag in der Rupertikirche.

Gratulationen zum Geburtstag

Zum 100. Geburtstag dürfen wir **Maria Rasborcan** ganz herzlich gratulieren und Gottes Segen, Kraft und Zuversicht wünschen. Die ersten 30 Jahre waren schwere Zeiten. Dann hat sie als Mutter von drei Söhnen alleine ein Haus für die Familie gebaut. Kaum vorstellbar, wie sie das geschafft hat. Seit Bestehen der Rupertikirche ist sie unserer Gemeinde verbunden.



Obwohl eine kleine, zierliche Frau - hat sie ihr Leben tatkräftig gemeistert. Jahrzehntlang putzte sie in der Kirche und hat stets an die 50 Pfarrblätter ausgetragen. Viele Male konnten wir „unserem Christkind“ am 25. Dezember beim Gottesdienst unser Segenslied singen. Bei den Seniorentreffen begeisterte sie durch humorvolle Geschichten. Wir danken ihr für ihre Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit.



Johanna Meier feierte am 18. Dezember den 85. Geburtstag. Auch sie ist in unserer Gemeinschaft nicht wegzudenken. Jahrelang leitete sie den sonntägigen Pfarrkaffee, hilft dort auch jetzt noch mit, wie beim Keksebacken, im Senioren- und Freundeskreis, beim Rupertifest und überall dort, wo Hilfe nötig ist. Wir wünschen - mit Gottes Segen - Gesundheit und Kraft.

Josef Höbarth

Aktion Familienfasttag

Seit 1958 gibt es diese Aktion der Katholischen Frauenbewegung. Fasten ist weniger eine Frage der religiösen Vorschriften als der Freiheit und Verantwortung. Es bedeutet einen Verzicht, zu dem wir uns überwinden müssen. Das kann anregen zur kritischen Prüfung der eigenen Bedürfnisse und öffnet den Blick für die Bedürfnisse anderer. So führt Fasten zum – wirklichen – Teilen:



vom Eigenen abgeben, damit andere über mehr Mittel zum Leben verfügen. Zum Suppenonntag am 3. Fastensonntag laden wir ganz herzlich ein und sammeln gleichzeitig unter dem Slogan „teilen spendet zukunft“ für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika. Teilen ist ein Ausdruck Ihrer Solidarität.

Es wird so wie im letzten Jahr wieder die Möglichkeit geben, Suppen mit nach Hause zu nehmen oder diese vor Ort zu genießen.

Auf Ihr Kommen und Ihre Unterstützung freut sich das Vorbereitungsteam.

Ein Vierteljahrhundert Dienst an der Orgel

Seit 25 Jahren versieht Helmut Bernsteiner verlässlich seinen ehrenamtlichen Orgeldienst in Hohenrain. Er kümmert sich auch um die Wartung des Instrumentes und ist immer da, wenn er gebraucht wird. Lieber Helmut, vielen herzlichen Dank für deinen Einsatz zum Lob und zur Ehre Gottes! Sein

Segen möge dich wie eine festliche Melodie begleiten und dir noch viele gesunde Jahre oben auf der Empore schenken. Vielen Dank auch, dass wir am 26. Dezember bei der Agape im Pfarrsaal mit großer Freude auf deinen Festtag anstoßen durften.

Petra Auer-Nahold



Helmut Bernsteiner im musikalischen Einsatz zum Lob und zur Ehre Gottes

F.: P. AUER-NAHOLD

Impressum: Kommunikationsorgan der Seelsorgegemeinde St. Rupert.
Eigentümer und Herausgeber: Filialkirche St. Rupert-Hohenrain, Rupertistraße 121, 8075 Hart/Graz
F.d.l.v.: Josef Höbarth
Gestaltung: Hans Andrej und R. Goritschnig
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. April 2023
Erscheinungstag: 30. April 2023

Ein herzliches Dankeschön dem HartChor und seinem Publikum. Nach dem 16. Hohenrainer Advent konnten die engagierten SängerInnen rund 1.300 Euro an Spenden der Pfarre St. Rupert/Hohenrain übergeben. Damit wird viel Gutes ermöglicht!

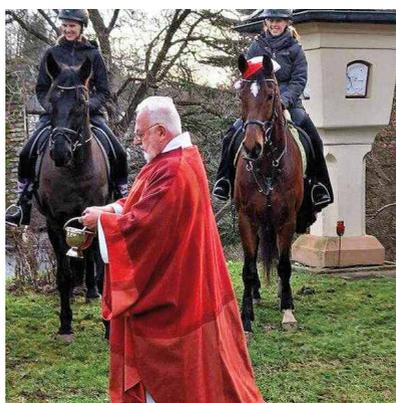


FOTO: KNUIT SPÖRK



Nach der Rorate jeden Mittwoch im Advent trafen sich die Teilnehmer zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal in Hohenrain.

FOTO: R. GORITSCHNIG



Vor der Ruperti-kirche in Hohenrain fand am Stefanitag wieder die traditionelle Pferdesegnung statt, zu der zahlreiche Reiter aus der Umgebung kamen.

FOTOS: P. AUER-NAHOLD, G. POSCH

Unterwegs im Seelsorgeraum Graz-Südost

LIEBENAU ST. PAUL STELLT SICH VOR

Kordula Klass,
PGR-Mitglied

In der Pfarre Liebenau St. Paul stehen zum einen die Kinder im Mittelpunkt. So findet jeden Sonntag (in der Schulzeit) die Kinderkirche parallel zum Sonntagsgottesdienst statt. Hier werden spielerisch das Leben Jesu und die Kirchenfeste im Jahreslauf den Kindern nähergebracht. Am Ende ziehen die Kinder mit Kerzen in die Kirche ein und es wird gemeinsam das „Vater Unser“ gebetet. Für kulturelle Highlights steht unser Pfarrzentrum als großes Veran-

staltungszentrum. Hier finden Seminare, Benefizkonzerte, Vernissagen und Theateraufführungen statt. In unserem Pfarrzentrum finden alle Gruppen Platz. Angefangen von der Jungschar über die Jugend und den Kirchenchor, um nur ein paar Gruppen zu nennen.

Als letztes Highlight kann man den „Eine-Welt-Weg“ nennen. Im Pfarrgelände der Pfarre Liebenau wurde ein developmentspolitischer Lehrpfad mit unterschiedlichen Stationen zum Thema „EINE WELT“ angelegt. So kann man unter anderem ein typisches Lehmhaus im Park der Pfarre besichtigen oder die Sandsäule am Pfarrplatz mit den unterschiedlichsten Sandarten bestaunen. Jede Station wird durch eine kurze inhaltliche Erläuterung und pädagogischen Benützungstipps begleitet.

Liebe Gottesdienstbesucher

Am Sonntag 12. Februar feiern wir unseren Gottesdienst mit mehr als 30.000 Mitfeiernden über SERVUS TV.

Damit unsere Kirchenbänke nicht leer sind, sind Sie alle zum Gottesdienstbesuch, wie gewohnt herzlich eingeladen.

Da die Messe pünktlich um 9.00 Uhr beginnt, sind die Plätze in der Kirche frühzeitig einzunehmen.

Wichtig: Einlass ist nur bis 8:50 Uhr möglich. Dann werden Sie auch über den Ablauf der Messfeier genau informiert.

Einladung zum Emmausgang am Ostermontag

Treffpunkt ist um 7 Uhr vor der Rupertikirche. Wir gehen in den Petersbergen über die Johanneskapelle zum Gottesdienst in der Rupertikirche um 9:30 Uhr. Anschließend teilen wir beim gemeinsamen Osterfrühstück unsere mitgebrachte Osterjause. Es hat sich etwas ereignet, unterwegs ist etwas geschehen.....Lk24, 13-36
In der Heiligen Schrift geschieht Wichtiges

unterwegs; viele Geschichten können im Gehen, im Unterwegssein bedacht werden. Wer sich auf den Weg macht, hofft darauf, dass hinter der nächsten Wegbiegung etwas wartet; etwas, das weiterhilft, das eine neue Spur zeigt, neue Hoffnung schenkt. In diesem Sinne lade ich Sie herzlichst zum gemeinsamen Emmausgang ein.

Uschi Mayerl, Pilgerbegleiterin.

NEUE Gottesdienstzeiten

Ab März 2023 beginnen ALLE Sonn- und Feiertagsgottesdienste um 9:30 Uhr

Wort-Gottes-Feier grundsätzlich am letzten Samstag im Monat um 19 Uhr
Aktuellen Terminplan beachten

Kreuzweg gemeinsam gehen

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, so sagte das der jüdische Philosoph Martin Buber und zeigte damit, wie wichtig andere Menschen und die Beziehungen mit ihnen für unser Leben sind. Auch das Leben Jesu war voller Begegnungen. Wir laden Sie ein, diese Begegnungen Jesu während seines Leidens,

Todes und nach seiner Auferstehung näher anzusehen. Sie ziehen sich dabei wie eine Linie durch.

Termin: Fastensonntag 26.3.2023
Genauere Informationen werden Ende Feber bekannt gegeben und sind auch auf unserer Homepage ersichtlich.

Kultur- & Wanderreise nach Südtirol

Gemeinsam mit Oliva-Reisen laden wir zu dieser Reise vom 2. bis 8. Juni 2023 ein. Unterwegs auf der alpinen Straße der Romanik – Stiegen zum Himmel – im Vinschgau, ... eine Kultur- & Wanderreise nach Südtirol mit Uschi Mayerl & Katharina Dieckhoff (Reiseleiterin vor Ort)

Romanische Kunstschatze eingebettet in eine außergewöhnliche Landschaft sind unsere Hauptziele auf dieser Reise durch Südtirol, welches als die Landschaft mit dem größten Bestand an romanischen Fresken in Europa gilt. Entdecken wir gemeinsam Verstecktes und Unerwartetes am Wegrand.

Wir wandern auf alten Pilgerwegen, die Klöster und Kirchen, alpine Kraftorte, oft einsam und abgelegen, verbinden. Dorfkirchen, Klöster und Schlösser, die kulturellen Zentren der damaligen Zeit, bewahren bis

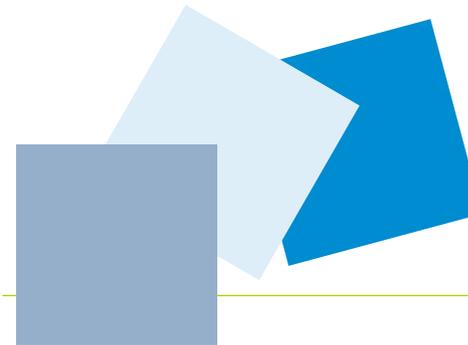
heute einzigartige vor allem romanische und gotische Schätze. Uns erwarten kulturelle, kulinarische und spirituelle Erlebnisse auf einer Reise zum Staunen, Schauen, Bewegen und Innehalten, die auch Südtirolkenner:innen Neues bieten wird.

Reisetermin: Freitag 02.06.2023 – Donnerstag 08.06.2023

Einen Link zum genauen Reiseplan finden Sie auf unserer Homepage
<https://st-rupert-hohenrain.graz-seckau.at/dl/NlpuJKJkkNkJqx4KJK/>
oder scannen Sie den QR-Code!



Mit freundlichen Reisegrüßen
Uschi Mayerl (Reise- und Pilgerbegleiterin)



Fliesen A. Dobnig
Verkauf und Verlegung

A-8075 Graz
Reintalstraße 26c

Telefon/Fax:
0316/49 16 62
Mobil-Telefon:
0664/30 02 594



Viele Familien kamen mit ihren Kindern am Hl. Abend in die Rupertikirche, um ein stimmungsvolles Krippenspiel zu erleben.

FOTO: M. LORENZER

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage!

<https://st-rupert-hohenrain.graz-seckau.at>

KIRCHE ST. RUPERT-HOHNENRAIN 📍



SEELSORGERAUM GRAZ SÜDOST



Kontakt

☎ 0676 87422639

✉ leo.thiemer@salvatorianer.at

Rupertstraße 121
8075 Hart bei Graz

GOTTESDIENST: Sonntag 9:00 Uhr

Bürostunde:
Donnerstag 18.00 bis 19.00 Uhr
Anmeldung bei P. Leo erbeten

Grüß Gott in St. Rupert-Hohenrain

[ÜBER UNS](#) |
 [GESCHICHTE](#) |
 [KALENDER/GOTTESDIENSTE](#) |
 [NEUES AUS HOHNENRAIN](#) |
 [UNSERE JUGEND](#) |
 [AKTUELLES](#) |
 [RAT & HILFE](#)

*Ihre
Gesundheit
liegt uns
am Herzen!*



Apotheke
zum Chiron
Josef Krainer Str. 33 • 8074 Raaba

0316 40 65 50

info@apotheke-chiron.at | www.apotheke-chiron.at

Mo – Fr 8:00 – 18:00 Uhr | Sa 8:00 – 12:00 Uhr

DIE STEIERMARK GIBT'S BEI 

437 REGIONALE PRODUZENT:INNEN LIEFERN
ÜBER 3880 STEIRISCHE PRODUKTE AN SPAR.*

*Anzahl variiert je nach Standortgröße und Saison.



 fb.com/SPARSteiermark

www.spar-steiermark.at

Miele

— CENTER —
EBNER & SPULLER

Bodenstaubsauger mit Beutel

mit maximaler Saugleistung

- + Überlegene Reinigungsleistung dank PowerLine Gebläse max. 890 W
- + Sehr gutes Staubrückhaltevermögen dank AirClean Filtersystem
- + 12 Meter Aktionsradius
- + Hochwertige Universal-Bodendüse SBD 365-3 für alle Bodenbeläge
- + Elektronische Saugkraftregulierung mittels +/- Fußtasten

Miele Bodenstaubsauger mit Beutel Complete C3 Select, Graphitgrau

€ 199,-



Als absolute Küchenspezialisten beraten wir Sie nicht nur in Design-Fragen, sondern auch dabei, die Geräte optimal auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen. Nach der Montage erklären wir Ihnen die Funktionen und laden Sie auch zu informativen Kochvorführungen ein.

Produkte
jetzt auch im
Online-Shop
erhältlich



Miele Center Ebner & Spuller
Liebenauer Gürtel 10, 8041 Graz
T +43 (0)316 474733, Fax DW 4
mielecenter@ebner-spuller.at
www.mielecenter-ebnerundspuller.at
www.kuechenwelt-ebnerundspuller.at
Mo-Fr 8⁰⁰-18⁰⁰ Uhr

UNIMARKT

Partner

Franz & Ingrid Koch



Wir sind
REGIONAL

- ↗ PARTYSERVICE
- ↗ CATERING
- ↗ CAFE
- ↗ BISTRO



Als Unimarkt- und Post-Partner mit LOTTO-TOTO Annahmestelle sind wir Ihr starker regionaler Nahversorger

UNIMARKT
Gemuss verbindet

Waltendorfer Hauptstraße 121, Tel.: 0316 47 10 25 oder 0664 394 47 91

PFARRKALENDER: FEBRUAR -MÄRZ - APRIL 2023

Sonntag	5. Februar	9 Uhr	Gottesdienst, Kerzenssegnung und Blasius-Segen
Sonntag	12. Februar	9 Uhr	Gottesdienst mit Krankensegnung Übertragung des Gottesdienstes im Servus-TV, deshalb Einlass in die Kirche nur bis 8:50 Uhr möglich
Sonntag	19. Februar	9 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	22. Februar	19 Uhr	Gottesdienst - Aschermittwoch-
Samstag	25. Februar	19 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	26. Februar	9 Uhr	Gottesdienst - 1. Fastensonntag
Achtung: ab März Änderung der Beginnzeiten für Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen			
Samstag	4. März	9 Uhr	Frauenmorgenlob
Sonntag	5. März	9:30 Uhr	Gottesdienst - 2. Fastensonntag
Sonntag	12. März	9:30 Uhr	Familien-Gottesdienst 3. Fastensonntag - Suppenonntag
Sonntag	19. März	9:30 Uhr	Gottesdienst - 4. Fastensonntag
Samstag	25. März	19 Uhr	Wort-Gottes-Feier/ Bußandacht
Sonntag	26. März	9:30 Uhr	Gottesdienst - 5. Fastensonntag Beginn der Sommerzeit Kreuzweg geplant
Samstag	1. April	14 Uhr	Palmbuschenbinden für Jung und Alt
Sonntag	2. April	9:30 Uhr	Palmsonntag, Segnung der Palmzweige, Prozession und Gottesdienst, Verkauf von Osterbrot
Donnerstag	6. April	19 Uhr	Gründonnerstag, Feier des letzten Abendmahls
Freitag	7. April	14 Uhr 14:30 Uhr 19 Uhr	Treffpunkt Kreuzweg für Kinder und Familien in Hohenrain, Bildung von Fahrgemeinschaften nach Kainbach. Start des Kreuzwegs in Kainbach Karfreitagliturgie
Samstag	8. April	ab 11 Uhr 20 Uhr	Beginn der Speisensegnungen Feier der Osternacht
Sonntag	9. April	9:30 Uhr	Osterhochamt

PFARRKALENDER: FEBRUAR - MÄRZ - APRIL 2023

Montag	10. April	7 Uhr 9:30 Uhr	Emmausgang, Treffpunkt vor der Kirche Gottesdienst am Ostermontag, Redaktionsschluss für das Pfarrblatt
Sonntag	16. April	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	23. April	9:30 Uhr	Gottesdienst
Samstag	29. April	19 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	30. April	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrblatt erscheint

FIXZEITEN IN DER WOCHE:

Gottesdienst: Sonntag, 9:30 Uhr, Rupertikirche, Rupertstraße 121, 8075 Hart bei Graz

Pfarrkaffee: Sonntag nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal

Beichtgelegenheit auf Wunsch, nach Vereinbarung,

Bürostunde: Donnerstag, 18 bis 19 Uhr

Kontakt in Seelsorgeangelegenheiten:

P. Leo Thenner, Tel. 0316/47 23 19-40 oder 0676/8742 2639

Pfarrsaalreservierung: Inge Frank, Tel. 0664/5716989

SO FINDEN SIE UNS IM INTERNETwww.st-rupert-hohenrain.graz-seckau.at

Unsere Kontonummer: IBAN AT11 3836 7000 0003 0130; Danke für Ihre Spende

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN

Seriös - Einfühlsam - Würdevoll

**BESTATTUNG
WOLF** **0316 / 42 55 42****Graz - St. Peter**St. Peter Hauptstraße 61
8042 Graz**Hart bei Graz**Pachern-Hauptstraße 88
8075 Hart bei Graz 24x in der Steiermark bestattung-wolf.com

AUS DEM FOTOALBUM



Schnappschüsse
von den Ruperti
Singers, vom
Sternsingen und
Jugendlager.

FOTOS: J. HÖBARTH,
U. REISINGER,
P. AUER-NAHOLD (2),
A. KÖNIG, A. WINKLER,

